

Regionalentwicklung – EuRegio

- 1 Betrachten Sie die Karte M1. Stellen Sie Vermutungen an, welche Vor- und Nachteile aus der Zusammenarbeit der dargestellten Regionen entstehen.

.....

.....

.....

.....

.....

.....



M1 Centrope (Quelle: <https://www.diepresse.com/5003271/die-region-die-nur-sehr-langsam-zusammenwaechst>, abgerufen am 11.5.2024)

Centrope

Region

Die Centrope-Region besteht aus den Kreisen und Bundesländern entlang der gemeinsamen Grenzen von Österreich, der Tschechischen Republik, Ungarn und der Slowakischen Republik; es handelt sich dabei um die Regionen Jihomoravský, Bratislavský, Trnavský, Győr-Moson-Sopron, Burgenland, Niederösterreich und Wien. Centrope wurde 2003 durch die Deklaration von Kittsee ins Leben gerufen und hat zum Ziel, die Zusammenarbeit und Wirtschaft in einer Region zu stärken, die in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts unter dem Eisernen Vorhang zu leiden hatte.

Geographie

Der Standort der Centrope-Region am Schnittpunkt von vier Ländern ist einzigartig in Europa. Centrope veranschaulicht die Diversität seiner einzelnen Regionen. Die zwei EU-Hauptstädte Bratislava und Wien, deren Ballungsräume gerade einmal 50 Kilometer voneinander entfernt liegen, die Städte Brno und Győr als wichtige regionale urbane Zentren sowie zahlreiche andere herausragende und attraktive Städte sind Kraftzentren einer wirtschaftlichen wie auch kulturell expandierenden europäischen Region. Auf einem Gebiet von mehr als 50.000 Quadratkilometern und entlang der Flüsse Donau (Danube), March (Morava), Waag (Vag) und Raab (Rába) schließen sich starke Regionen zusammen, die – zusammen noch mehr als jeweils einzeln – für Innovation, Kreativität, Wachstum, Offenheit und Diversität stehen.

Seit vielen Jahren vermischen sich die Einwohner der Region untereinander. Sie unternehmen Tagesausflüge oder arbeiten in den benachbarten Ländern. Als Aushängeschild für regionale Kooperation steht Centrope für jene Gemeinsamkeit, die bei den Einwohnern der Region längst Alltag und Normalität ist.

Vom wirtschaftlichen Standpunkt aus ist Centrope einer der großen Gewinner der EU-Erweiterung. Die Region fungiert als Brückenkopf zu wachsenden zentraleuropäischen Märkten und generell in Richtung Ost- und Südosteuropa. Die spezialisierten Arbeitskräfte und die gut entwickelte – immer noch stetig wachsende – Infrastruktur sorgt für eine reiche Ausstattung an Geschäfts- und Investitionsmöglichkeiten für multinationale Klein- und Mittelbetriebe. Außerdem bündelt Centrope eine außerordentliche Dichte an Bildungs- und Forschungseinrichtungen, deren bedeutende Leistungen und Angebote die Chancen für Kooperation und Mobilität weiter steigern.

Mit einem facettenreichen kulturellen Leben dient Centrope auch als Standort für zahlreiche und verschiedene weltbekannte Veranstaltungen und Festivals. Museen und atemberaubende Monumente sind Zeugen eines glorreichen Kulturerbes und reflektieren die gemeinsame Vergangenheit der Region.

Die Auen und Altarme von Donau (Danube), March (Morava) und Thaya (Dyje) bilden die grüne Lunge der Region. Die Ausläufer der Alpen und Karpaten sowie der Neusiedler See als Europas westlichster Steppensee sind nur einige prominente Teile aus dem Gesamtmosaik der oft noch unberührten naturbelassenen Landschaften der Centrope-Region. Gerade die unmittelbare Nachbarschaft von urbanen Zentren und attraktiven Naherholungsräumen ermöglicht die hohe Lebensqualität in der Centrope-Region.

Centrope kann sich daher mit Fug und Recht rühmen, alle notwendigen Voraussetzungen zu besitzen, die bei der Entwicklung einer florierenden und dynamischen Region in Europa hilfreich sind.

Politischer Hintergrund

Die Erweiterung der Europäischen Union verbessert die Chancen und Gelegenheiten für Integration und Zusammenarbeit entscheidend. Die vier benachbarten Länder Tschechische Republik, Slowakei, Ungarn und Österreich bilden eine Region mit sechs Millionen Einwohnern und kultureller wie auch wirtschaftlicher Diversität. Intensive Kooperation kann dazu führen, die Region einzigartig, attraktiv und stark zu machen, sodass sie den Herausforderungen gerecht wird, die der Wettbewerb der europäischen Regionen mit sich bringt.

Auf jeden Fall sollte eines der Hauptziele für die Region darin liegen, eine hochqualifizierte europäische Wohlstandsregion zu etablieren, in der wirtschaftliche, soziale und politische Kräfte in gleicher Weise wie die Diversität der Sprachen und Kulturen ihren Beitrag zu einer dynamischen und dennoch nachhaltigen Entwicklung leisten.

Aus diesem Grund wurde im September 2003 eine politische Konferenz auf Schloss Kittsee abgehalten, bei der führende politische Kräfte aus den Regionen, Bezirken und Gemeinden dieses Vier-Länder-Ecks überein kamen, die zentraleuropäische Region Centrope einzurichten. Innerhalb des Interreg-IIIa-Projekts "Building a European Region" diente der Zeitraum bis Anfang 2006 dazu, die erforderlichen Vorarbeiten zu leisten – insbesondere Strukturen und Dienste, die der Kooperation förderlich sind –, um die Positionierung der Centrope-Region zu ermöglichen.

(Quelle: <https://www.centropemap.org/index.php?id=9&L=1&type=0%27>, abgerufen am 11.5.2024)

M2 Centrope



global 7

- 2 Lesen Sie den Text M2. Beurteilen Sie auf Basis der Inhalte, ob die Aussagen richtig oder falsch sind.
[III]

r	f	Aussage
		Centrope besteht aus sieben Bundesländern und Kreisen entlang der gemeinsamen Grenzen von vier Ländern.
		Centrope wurde 2003 durch die Deklaration von Kittsee ins Leben gerufen, um die Zusammenarbeit und Wirtschaft in einer Region zu stärken, die unter dem Eisernen Vorhang gelitten hatte.
		Die Centrope-Region liegt an einem Schnittpunkt von vier Ländern und repräsentiert die Vielfalt seiner einzelnen Regionen.
		Die zwei EU-Hauptstädte Bratislava und Prag liegen nur 50 Kilometer voneinander entfernt.
		Die Centrope-Region erstreckt sich über mehr als 50.000 Quadratkilometer und umfasst die Flüsse Donau, March, Waag und Raab.
		Die Region Centrope profitiert wirtschaftlich von der EU-Erweiterung und fungiert als Brückenkopf zu zentraleuropäischen Märkten.
		Centrope verfügt über eine geringe Dichte an Bildungs- und Forschungseinrichtungen.
		Centrope dient als Standort für zahlreiche und verschiedene weltbekannte Veranstaltungen und Festivals.
		Die Auen und Altarme von Donau, March und Thaya bilden die grüne Lunge der Region Centrope.
		Die Erweiterung der Europäischen Union hat keine Auswirkungen auf die Chancen und Gelegenheiten für Integration und Zusammenarbeit in der Region.